

Veröffentlichen im Netz

Eine Webseite braucht ein Bild, ein passendes ist auch schnell gefunden. Ist einfach in den Artikel einfügen und auf „Veröffentlichen“ klicken okay? – Nein, denn das ist ein Urheberrechtsverstoß und wird teuer! Überhaupt haben die meisten Fallgruben, die sich mit Bezug auf das Netz stellen, mit Urheberrechten zu tun.

Bilder-Urheberrecht

Das Urheberrecht an einem Foto gehört immer dem, der den Auslöser gedrückt hat. Nur der kann die Erlaubnis erteilen, sein Bild zu vervielfältigen, zu verteilen und erst recht zu veröffentlichen. Also heißt es: Bei Konzerten und Probenwochenenden, die auf der Verbandsseite dokumentiert werden sollen, nicht nur daran denken, dass jemand einen Text schreiben muss, sondern auch einen guten Fotografen bitten, eine Auswahl an Bildern zu schießen!

Der offizielle Weg, zu einem fremden Bild zu kommen, ist immer: höflich fragen. Pressefotografen, die tolle Motive vom letzten Auftritt geschossen haben, erlauben manchmal gerne die kostenlose Verwendung ihrer Bilder auf einer Vereinsseite. Aber nicht krumm nehmen, falls sie „Nein“ sagen!

Bei Online-Fotoagenturen wie fotolia.de oder istockphoto.com lassen sich Fotos und Illustrationen zu jedem denkbaren Thema suchen und ganz offiziell Lizenzen zur Veröffentlichung erwerben. Bildrechte kosten hier ab 75 Cent, jedoch muss man sein Mitgliedskonto mit einem größeren Guthaben aufladen.

Manche Fotografen veröffentlichen ihre Fotos mit einer so genannten Creative-Commons-Lizenz, die zumindest die nichtkommerzielle Nutzung ohne Nachfragen gestattet. Das heißt aber nicht, dass der Fotograf sein Urheberrecht aufgegeben hat. Beispielsweise darf er immer noch bestimmen, dass sein Name unter dem Bild genannt wird. Solche frei lizenzierten Bilder finden sich zum Beispiel auf Wikipedia oder auf flickr.com. Auf letzterer Seite kann man sich unter „erweiterte Suche“ nur Bilder mit einer Creative-Commons-Lizenz anzeigen lassen.

Recht am eigenen Bild

Viele Infos zu diesem Themenkreis finden Sie in der zurückliegenden „blasmusik“-Ausgabe Nr. 07/08. Nur noch mal das Wichtigste zur Erinnerung: Grundsätzlich dürfen Personen nur mit ihrer Einwilligung abgelichtet und erst recht veröffentlicht werden!

Impressum

Eine Webseite braucht ein Impressum. In diesem müssen

mindestens Name und Anschrift des Betreibers stehen. Neben dem Verein muss auch noch ein Ansprechpartner genannt werden. Dazu eine E-Mail-Adresse, unter der tatsächlich jemand schnell zu erreichen ist. Weiterhin das Vereinsregister und die Registrierungsnummer.

Musik

Mitschnitte von Auftritten einfach als MP3-Datei online zu stellen oder auf YouTube hochzuladen, wäre super, ist aber nicht so einfach. Das Urheberrecht an Musikstücken ist zum Teil noch eine große juristische Grauzone und zu vielen Bereichen gibt es keine grundsätzliche Rechtsprechung. Obwohl unter Musikern oft Faustregeln kursieren wie „zehn Sekunden darf man einspielen“ oder „bis zu vier Takte darf man sampeln“, ist das keinesfalls so sicher, wie dass ein Rechtsstreit immer teuer wird.

Bei einem Blasmusikstück ist zu bedenken, dass das Orchester zwar Urheber der Aufführung ist, dass es aber mindestens einen Komponisten und einen Arrangeur gibt, die Anteile an der Urheberschaft haben. Der GEMA-Rahmenvertrag mit dem BDB deckt die Veröffentlichung von Konzertschnitten keineswegs ab (Genaueres in der Ausgabe 6 der „blasmusik“ auf Seite 29).

Auch ein Video von der Probe, wo die Musik gar nicht im Mittelpunkt steht, aber zu hören ist, darf somit nicht im Netz veröffentlicht werden, ohne den offiziellen Weg zu gehen und gegen Gebühr die nötigen Genehmigungen von der GEMA einzuholen.

Pressespiegel

Die Rezension des Sommerkonzerts ist super ausgefallen und soll auch auf der Webseite des Vereins wiedergegeben werden – bitte nicht ohne Zustimmung des Urhebers! Im Fall eines Zeitungsartikels ist das der Autor. Am besten bei der Redaktion höflich nachfragen. Unter Umständen ist es der Zeitung aber lieber, wenn der Text nicht anderswo veröffentlicht wird. Dann kann man auf ihre Internetpräsenz verweisen und das Lob der Musik ist nur einen weiteren Klick für die Besucher Ihrer Webseite entfernt.

Martin Jost

